

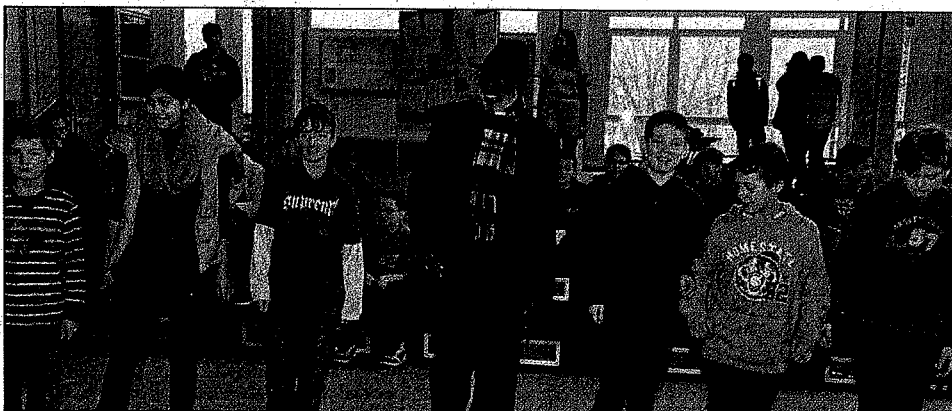
Ein Bischof zum Anfassen

Besuch in der KiTa-Cadenberge und der Schule Am Dobrock

CADENBERGE. „Wie spricht man denn einen Erzbischof richtig an?“ Die Erzieherinnen in der St. Nicolai-Kindertagesstätte in Cadenberge hatten noch nie Besuch von einem Erzbischof. Doch die korrekte Anrede „Eure Exzellenz wollte der hohe Gast aus Afrika nicht hören. „Ich bin kein 'hoher Gast', ich bin einfach 'ein Gast', sagte der herzliche und kontaktfreudige Geistliche aus Ghanas Hauptstadt. Die Kinder in der KiTa spürten das gleich, nahmen ohne Scheu Erzbischof Palmer Buckle in den Arm und saßen auf seinem Schoß.

Erzbischof Gabriel Charles Palmer Buckle war auf Einladung des Rotary-Club Otterndorf-Land Hadeln in der Region. Der oberste katholische Geistliche der Diözese Accra/Ghana war lange zuständig für das Krankenhaus in Akwatia, das der hiesige Rotary-Club seit vielen Jahren unterstützt. Nun wird mithilfe von Spenden und Fördermitteln aus Deutschland und der Begleitung des Erzbischofes ein Waisenhaus gebaut.

Palmer Buckle nutzte die Gelegenheit seines Besuches zu Kontakten zur evangelischen Kirche. In einem Gespräch mit Superintendent Meyer-Möllmann sprach er über die Flüchtlingsproble-



Erzbischof Palmer Buckle zu Gast in der Schule Am Dobrock. Fotos: Hitzegrad

matik in Ghana. Im Berufsbildungswerk in Cadenberge, das sich in evangelischer Trägerschaft befindet, informierte sich der afrikanische Würdenträger über die Ausbildungsmöglichkeiten von Jugendlichen in Deutschland und formulierte gleich einen Traum: „Solch eine Einrichtung bräuchten wir in Accra auch für die 200 000 Straßenkinder.“

Dass er ein Herz für Kinder hat, zeigte er in der Cadenberger KiTa. Dort sang und tanzte er mit den Kleinen und erzählte von seiner afrikanischen Heimat.

In der Schule Am Dobrock in Cadenberge staunten die Schüler der 5. Klassen über den tanzenden Erzbischof. Die Schüler hatten zur Begrüßung einen Tanz vorbereitet und nahmen ihn in

Ihre Mitte, der mit seinem guten Deutsch schon schnell die Worte mitsprechen konnte: „Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm ...“ Zur Vorbereitung auf den Besuch aus Ghana hatten die Schüler Fragen vorbereitet, die Palmer Buckle geduldig beantwortete. Es war allerdings zu spüren, dass viele mit der Situation in Ghana gut vertraut sind, denn die Cadenberger Schule unterstützt schon seit Jahren mit dem „Ghana-Tag“ und Aktionen das Krankenhaus und die Schule in Akwatia. Zur Zeit sammeln die Schüler Flaschen. Mit dem Pfandgeld soll ein Laptop für die Schule finanziert werden. Erzbischof Palmer Buckle danke deshalb ganz herzlich im Namen der Schule in Akwatia und freute sich über so viel Ideenreichtum. ku



Ein Bischof zum Anfassen in der KiTa.